
Name, Vorname des Antragstellers

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Wohnort

Telefon / E-Mail-Adresse

An den
Hochsauerlandkreis
Fachdienst Wasserwirtschaft
Steinstraße 27
59870 Meschede

Antragsdatum: _____

über die Stadt-/Gemeindeverwaltung

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Einleitung von Abwasser aus der Trinkwasseraufbereitung/Behälterreinigung

Ich beantrage die wasserrechtliche Erlaubnis zur Einleitung des auf dem Grundstück

in _____ Ortsteil _____

Gemarkung _____ Flur _____ Flurstück(e) _____

bei der Trinkwasseraufbereitung bei der Reinigung des Wasserbehälters
anfallenden Abwassers.

Einleitungsmenge: _____ Liter/Sekunde

_____ m³/Tag

_____ m³/Jahr

Behandlung: nach vorausgehender Behandlung ohne Behandlung

Einleitung: in das Gewässer

in das Grundwasser über

eine Sickerrigole

einen Sickerschacht

auf dem Grundstück: Gemarkung _____ Flur _____ Flurstück _____

Eigentümer: _____

Flussgebietskennzahl: _____

Koordinaten: UTM Zone 32

Ostwert: _____

Nordwert: _____

Antragsteller:

Entwurfsverfasser:

(Datum, Unterschrift)

(Datum, Unterschrift)

(bitte Rückseite / Folgeseite beachten)

Hinweise:

Folgende Unterlagen sind in **dreifacher** Ausfertigung über die Stadt-/Gemeindeverwaltung einzureichen:

1. Ausgefüllter und unterschriebener **Antragsvordruck**.
2. **Erläuterungsbericht**: Anlass, Grundlagen der Planung, Beschreibung der Trinkwasseraufbereitung, Erläuterungen zum Abwasseranfall, Beschreibung der Abwasserbehandlung, Beschreibung der Einleitung, bei Versickerungen: Bemessung der Versickerungseinrichtung.
3. **Übersichtskarte** im Maßstab 1:25.000, 1:10.000 oder 1:5.000 mit Kennzeichnung des Grundstücks und der Einleitungsstelle.
4. **Lageplan**, möglichst im Maßstab 1:500 mit Darstellung der Gebäude, der Abwasserbehandlungsanlage, der Entwässerungsleitungen und der Einleitungsstelle bzw. Versickerung.
5. **Entwässerungslängsschnitt** durch die gesamte Entwässerungsanlage (einschl. Einleitungsstelle) mit allen erforderlichen Höhen- und Längenangaben (Gelände, Rohrsohle, Bauwerke).
6. Bei Versickerungen: Zeichnung(en) der Versickerungseinrichtung(en) (Draufsicht und Schnitte) mit Bemaßung und Eintragung des höchsten zu erwartenden Grundwasserstandes.
7. Bei Versickerungen: Hydrogeologisches Gutachten, nur wenn eindeutige und belegbare Erkenntnisse über die Untergrundverhältnisse fehlen.
8. **Einverständniserklärung** des Grundstückseigentümers zur Einleitung (falls nicht Antragsteller).

Die Antragsunterlagen zu 1. bis 6. sind vom Antragsteller und vom Entwurfsverfasser zu unterschreiben!